

23.04.2018

---

# MEDIENMITTEILUNG

---

## **Energetische und stoffliche Verwertung landwirtschaftliche Reststoffe mittels Hydrothermalen Karbonisierung**

Seit Mitte 2017 verwertet das kontinuierlich arbeitende **GRENOL**-Basismodul (15t/d) zur Hydrothermalen Karbonisierung (engl. HTC) erfolgreich Biogasgärreste, Rinder-Gülle und Klärschlamm am Innovationscampus Rheinmühle in der Schweiz. Die produzierte CO<sub>2</sub>-neutrale Bio-Kohle wird direkt am Standort mittels Holz-Kohle Vergasung/BHKW in Strom und Wärme umgewandelt und für die Versorgung der nahliegenden Gebäude genutzt. Im Rahmen eines Schweizer Forschungsvorhabens soll aus dem nährstoffreichen Prozesswasser des HTC-Verfahrens ein landwirtschaftlicher Dünger erzeugt werden. Somit ist das Ziel, ein Komplettsystem zu entwickeln, das organische Reststoffe auf umweltfreundliche, klimaschonende und hygienische Weise umwandelt und sowohl eine energetische Nutzung, als auch eine Rückführung von Pflanzennährstoffen für die Landwirtschaft ermöglicht, am Standort Rheinmühle erreicht worden.

Weiterhin wird gemeinsam mit den Mitarbeitern der Firma GRENOL und Wissenschaftlern der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) ab Mitte April mit der Erstellung eines Konzepts und im Anschluss mit der wissenschaftliche Untersuchung zur Mitbehandlung von Abwässern aus der Hydrothermalen Karbonisierung begonnen. Dieses Forschungsvorhaben wird im Auftrag und Mitteln des MWIDE NRW im Rahmen des Programms „Mittelstand Innovativ“ gefördert.

### **Kontakt**

Bundesverband Hydrothermale Carbonisierung e.V.  
Hauptsitz Murchin / Geschäftsstelle Berlin  
Telefon: +49 211-54413096  
E-Mail: [info@bv-htc.de](mailto:info@bv-htc.de)  
Internet: [www.bv-htc.de](http://www.bv-htc.de)